

421

5. März 1979

- 78.832. Einfache Anfrage Waldvogel vom 27. November 1978.  
Flüchtlinge aus Vietnam
- 78.842. Einfache Anfrage Dupont vom 4. Dezember 1978.  
Vietnam-Flüchtlinge
- 78.851. Einfache Anfrage Friedrich vom 7. Dezember 1978.  
Vietnam-Flüchtlinge

Justiz- und Polizeidepartement. Antrag vom 26. Februar 1979

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Die Antwort auf die Einfachen Anfragen Waldvogel, Dupont und Friedrich wird genehmigt (siehe Beilage).

An den Nationalrat

Protokollauszug an:

- JPD 12 zur Kenntnis
- EPD 6 zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,  
der Protokollführer:

*Schmidt*



NATIONALRAT

78.832 Einfache Anfrage Waldvogel vom 27. November 1978  
 Flüchtlinge aus Vietnam

---

Die Tragödie der Vietnamflüchtlinge vor der malaysischen Küste hat die Weltöffentlichkeit vermehrt auf das Problem und auf das sehr häufig schreckliche Schicksal der Flüchtlinge aus diesem "wiedervereinigten" Land und aus dem benachbarten Kambodscha aufmerksam gemacht. In der Presse Frankreichs, wo die Entwicklung im einstigen Indochina besonders aufmerksam verfolgt wird, ist von einem Ansteigen der Fluchtbewegung die Rede. Zahlreiche Staaten, u.a. die benachbarte Bundesrepublik Deutschland, haben sich bereit erklärt, zusätzlichen Kontingenten von Flüchtlingen aus diesen Ländern die Einreise zu bewilligen. Sind die zuständigen eidgenössischen Behörden und Stellen bereit und willens, die Schweiz an dieser internationalen zusätzlichen Hilfsaktion, die über den aktuellen Fall hinaus nötig bleiben wird, zu beteiligen? Wie hoch ist zurzeit die Zahl der vietnamesischen Flüchtlinge in unserem Land? In welchem Verhältnis steht sie zu den Kontingenten in benachbarten Ländern; warum wurde sie vor einiger Zeit stabilisiert? Stellt die Unterbringung und Assimilierung der Vietnamesen, im Vergleich etwa zu den Tibetern, besondere Probleme, nachdem sie, laut Berichten aus Frankreich, sich dort als besonders assimilationswillig erwiesen haben?

78.842 Einfache Anfrage Dupont vom 4. Dezember 1978  
 Vietnam-Flüchtlinge

---

Die Massenmedien haben in den letzten Tagen ausführlich über das Drama der 2'500 vietnamesischen Flüchtlinge auf der "Hai-Hong" berichtet.

Mehrere tausend Personen, die in den gleichen Breiten Asiens auf gut Glück mit Schiffen geflohen sind, sind heute ebenso schrecklichen Existenzbedingungen unterworfen. Es sind Männer, Frauen und Kinder, die nur überleben können, wenn diejenigen, die ihnen helfen wollen, rasch handeln.

Das Ausmass eines solchen Dramas zwingt die demokratischen Nationen zu dringlichen und schwerwiegenden Entscheidungen, vor denen sich auch die Schweiz nicht drücken kann.

Ueber eine Asylpolitik hinaus, die traditionsgemäss beispielhaft sein will, muss unser Land in der Lage sein, in solchen Situationen unverzüglich Hilfe zu leisten.

- Kann uns der Bundesrat ganz genau sagen, was er bereits unternommen hat und was er zu tun gedenkt, um dem Leiden dieser Flüchtlinge ein Ende zu setzen?
- Ueber welche praktischen Handlungsmittel verfügt er, wenn er, um Menschenleben zu retten, eine sofortige Lösung finden muss?

5.3.1979



- 2 -

78.851 Einfache Anfrage Friedrich vom 7. Dezember 1978  
Vietnam-Flüchtlinge

---

Der Bundesrat wird um Auskunft darüber ersucht, was seitens der Schweiz für die Tausende von Flüchtlingen aus Vietnam bisher getan worden und was weiter beabsichtigt ist. Ist auch vorgesehen, Flüchtlinge in unserem Lande aufzunehmen?

Antwort des Bundesrates:

Der Bundesrat teilt die Besorgnis über die Lage der Flüchtlinge aus dem indochinesischen Raum. Er steht in engem Kontakt mit dem UNO-Hochkommissär für die Flüchtlinge und beteiligt sich tatkräftig an dessen Hilfsprogramm.

Nur eine gut koordinierte internationale Aktion kann für die bedauernswerten Flüchtlinge dauernde und befriedigende Lösungen bringen. An sich müsste versucht werden, die grösstmögliche Zahl im ostasiatischen Raum unterzubringen; denn erfahrungsgemäss können Flüchtlinge in benachbarten Ländern wesentlich leichter integriert werden.

Die Erstasylländer können das Problem jedoch nicht allein lösen. Auch entferntere Länder, namentlich in Europa und Amerika, sollten Flüchtlinge aufnehmen, und zudem muss den von Flüchtlingen überfluteten Staaten finanzielle Hilfe geleistet werden.

Die Schweiz hat 750 Vietnamesen, die beim Machtwechsel bereits in der Schweiz weilten, meist Studenten, Asyl gewährt und nimmt seit Frühjahr 1977 alle drei Monate Gruppen von 40 bis 60 vietnamesischen Flüchtlingen auf. Bis Dezember 1978 sind 7 Gruppen, zusammen über 300 vietnamesische Flüchtlinge, in unser Land eingereist. Die nächste Gruppe (65 Personen) wird auf Anfang März erwartet. Jeweilen anfangs Juni, September und Dezember werden weitere 3 Gruppen folgen.

Ueberdies hat der Bundesrat am 11. Dezember 1978 beschlossen, zusätzlich 300 indochinesische Flüchtlinge aufzunehmen. Sie wurden von Vertretern der CARITAS Schweiz und dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) ausgewählt und sind zwischen dem 21. Dezember und dem 23. Januar in die Schweiz gekommen. Es sind vor allem Vietnamesen aus Lagern in Malaysia und aus dem Schiff Hai Hong sowie eine Gruppe Kambodschaner aus Thailand. Unter ihnen sind besonders viele Kleinkinder, aber auch betagte und behinderte Menschen, die keine Chance zur Auswanderung in ein anderes Land hatten und teilweise dauernder Fürsorge bedürfen.

Die Gruppen werden vorerst für zwei bis höchstens drei Monate im bundeseigenen Heim in Altstätten, die 300 zusätzlichen Flüchtlinge in Pensionen und Heimen, die von der CARITAS und dem HEKS bereitgestellt worden sind, untergebracht. In diesen provisorischen Unterkünften werden sie sprachlich geschult und auf das Leben in der schweizerischen



Gemeinschaft vorbereitet. Nachher beschaffen ihnen die schweizerischen Hilfswerke, gleich wie für andere Flüchtlinge, Wohnung und Arbeit. Dabei sind die Hilfswerke auf die Mithilfe der Bevölkerung und das Wohlwollen der lokalen Behörden angewiesen. Nach den bisherigen Erfahrungen bot die Integration der vietnamesischen Flüchtlinge keine unüberwindlichen Schwierigkeiten.

Soweit die aufgenommenen Flüchtlinge weiterhin Unterstützung brauchen, wird sie von den Hilfswerken ausgerichtet. Der Bund vergütet 90 % der Auslagen. Für die Pensions- und Betreuungskosten im bundeseigenen Heim kommt der Bund auf. Die Aufnahme der zusätzlichen 300 Flüchtlinge wird für den Bund rund 3 Millionen und für die CARITAS und das HEKS 1 Million Franken kosten.

Bis Ende Januar haben insgesamt 1'400 indochinesische Flüchtlinge, grösstenteils Vietnamesen, in unserem Land Asyl erhalten. Damit hat die Schweiz unter den europäischen Ländern, abgesehen von Frankreich, wohl am meisten indochinesische Flüchtlinge aufgenommen. Weil sie zudem rasch handelte und vor allem auch zahlreiche behinderte Flüchtlinge aufnahm, deren Uebernahme andere Länder abgelehnt hatten, hat der UNO-Hochkommissär unseren Beitrag als besonders wertvoll anerkannt und wärmstens verdankt.

Schliesslich hat die Schweiz dem UNO-Hochkommissariat zusätzlich zum ordentlichen Beitrag an sein weltweites Flüchtlings-Hilfsprogramm für 1978 1'070'000 Franken für die Hilfe an vietnamesische Flüchtlinge, insbesondere "Boots-Flüchtlinge", ausgerichtet. Im Januar dieses Jahres wurden ferner unserer Botschaft in Manila Fr. 55'000.-- zur Verfügung gestellt. Damit sollte auf Ersuchen des Hochkommissariates die Zusatzernährung und die medizinische Betreuung von Flüchtlingen, unter ihnen 550 Kleinkinder und 300 ältere Leute, auf dem Schiff "Tung An", das leider während langer Zeit keine Landeerlaubnis erhielt, sichergestellt werden.



CONSEIL NATIONAL

78.832 Question ordinaire Waldvogel du 27 novembre 1978  
 Réfugiés du Vietnam

---

La tragédie des réfugiés vietnamiens bloqués sur un bateau au large de la Malaisie a eu pour effet de faire mieux connaître à l'opinion publique mondiale les difficultés et le sort, très souvent atroce, des personnes qui ont fui le Vietnam après sa "réunification" ainsi que son voisin, le Cambodge. La presse française, qui suit avec un intérêt tout particulier l'évolution de la situation dans ce qui était autrefois l'Indochine, fait état d'une amplification de l'exode de la population. Plusieurs Etats, notamment la République fédérale d'Allemagne, se sont déclarés disposés à accueillir des réfugiés de ces pays en plus grand nombre. Les autorités et services fédéraux compétents entendent-ils associer la Suisse à cette nouvelle campagne internationale d'entraide, qu'il sera indispensable de poursuivre, lorsque le cas qui nous préoccupe actuellement sera réglé? Quel est aujourd'hui l'effectif des réfugiés vietnamiens résidant en Suisse? Que représente-t-il par rapport au nombre de ces réfugiés accueillis dans les pays voisins; pourquoi a-t-il été stabilisé depuis quelque temps? L'hébergement et l'intégration des Vietnamiens, comparativement aux Tibétains par exemple, poseraient-ils des problèmes particuliers dans notre pays, alors que, selon des reportages effectués en France, ces réfugiés y feraient preuve d'une volonté peu commune de s'intégrer à la communauté nationale?

78.842 Question ordinaire Dupont du 4 décembre 1978  
 Réfugiés du Vietnam

---

Les mass média se sont fait largement l'écho durant ces derniers jours du drame vécu par les 2'500 réfugiés vietnamiens embarqués sur le "Hai-Hong".

Plusieurs milliers d'autres personnes, prisonnières d'embarcations de fortune, sont soumises aujourd'hui à des conditions d'existence tout aussi tragiques dans cette région de l'Asie: hommes, femmes et enfants dont la survie dépendra de la rapidité d'intervention de ceux qui accepteront de leur venir en aide.

L'ampleur d'un tel drame impose aux nations démocratiques des choix urgents et graves, auxquels la Suisse ne saurait se dérober.

Au-delà d'une politique d'accueil des réfugiés qui se veut traditionnellement exemplaire, notre pays doit être en mesure de fournir un secours humain immédiat en de telles circonstances.

5.3.1979



- 2 -

- Le Conseil fédéral peut-il nous renseigner très précisément sur ce qu'il a déjà entrepris, et sur ce qu'il compte faire pour tenter de mettre un terme aux souffrances de tous ces réfugiés?
- De quels moyens d'intervention pratiques dispose-t-il pour agir dans des situations de ce genre, lorsqu'il faut trouver une solution immédiate pour sauver des vies humaines?

78.851 Question ordinaire Friedrich du 7 décembre 1978  
 Réfugiés du Vietnam

---

Le Conseil fédéral est prié de donner des renseignements sur ce que la Suisse a fait jusqu'à présent en faveur des milliers de réfugiés vietnamiens et sur ce qu'elle envisage d'entreprendre à l'avenir? Prévoit-on également d'accueillir des réfugiés en Suisse?

Réponse du Conseil fédéral:

Le Conseil fédéral partage les préoccupations que suscite la situation des réfugiés indochinois. Il est en étroite relation avec le Haut Commissaire des Nations Unies pour les réfugiés et participe activement à son programme d'aide.

Seule une action concertée sur le plan international peut apporter des solutions durables et satisfaisantes au sort pitoyable de ces réfugiés. Il faudrait tenter d'en installer le plus grand nombre possible dans le Sud-Est asiatique; l'expérience a en effet montré que les réfugiés s'intègrent beaucoup plus facilement dans des pays voisins du leur.

Toutefois, les pays de premier asile ne sont pas à même de résoudre seuls le problème. Des pays plus éloignés, notamment d'Europe et d'Amérique, devraient également accueillir des réfugiés; en outre, une aide financière doit être apportée aux Etats submergés par un grand nombre de réfugiés.

La Suisse a accordé l'asile à 750 Vietnamiens, pour la plupart des étudiants, qui séjournaient déjà en Suisse au moment du changement de régime. Depuis le printemps 1977, elle accueille tous les trois mois des groupes de 40 à 60 réfugiés vietnamiens. Jusqu'en décem-



- 3 -

bre 1978, sept groupes, soit environ 300 personnes, sont arrivés dans notre pays. Le prochain groupe (65 personnes) est attendu pour le début de mars. Trois autres groupes suivront au début de juin, de septembre et de décembre.

Au surplus, le Conseil fédéral a décidé, le 11 décembre 1978, d'accueillir un contingent supplémentaire de 300 réfugiés indochinois. Ces personnes, choisies sur place par des représentants de Caritas Suisse et de l'Entraide protestante suisse (EPER) sont arrivées dans notre pays entre le 21 décembre et le 23 janvier. Il s'agit en majorité de Vietnamiens se trouvant dans des camps en Malaisie ou à bord du bateau Hai Hong, ainsi que de Cambodgiens réfugiés en Thaïlande. Ces réfugiés comprennent une proportion élevée d'enfants en bas âge et de personnes âgées ou handicapées qui n'avaient aucune perspective d'émigrer dans un autre pays et qui, pour une part, auront besoin d'une assistance durable.

Les groupes sont placés d'abord pour deux à trois mois au plus dans un home à Altstätten, propriété de la Confédération; quant aux 300 réfugiés supplémentaires, ils sont hébergés dans des pensions et des homes aménagés par Caritas et l'Entraide protestante suisse. Dans ces centres d'accueil provisoires, les réfugiés suivent des cours de langue et commencent à se familiariser avec notre genre de vie. Ensuite, les oeuvres d'entraide suisses leur procurent, comme aux autres réfugiés, logement et travail. Pour accomplir cette tâche, les oeuvres ont besoin du concours de la population et de l'appui bienveillant des autorités locales. Selon les expériences faites jusqu'à présent, l'intégration des réfugiés vietnamiens dans notre communauté ne s'est pas heurtée à des difficultés insurmontables.

Lorsque les réfugiés accueillis ont besoin d'une assistance ultérieure, celle-ci leur est accordée par les oeuvres. La Confédération leur rembourse 90 pour cent des dépenses. La Confédération prend à sa charge les frais de pension et d'assistance dans son home d'accueil. Quant à l'accueil des 300 réfugiés supplémentaires, il coûtera quelque 3 millions de francs à la Confédération et 1 million à Caritas et à l'Entraide protestante suisse.

A la fin de janvier, 1'400 réfugiés indochinois au total, Vietnamiens pour la plupart, jouissaient de l'asile dans notre pays. De tous les Etats européens, la France exceptée, la Suisse est vraisemblablement celui qui a accueilli le plus de réfugiés indochinois. Comme elle a agi rapidement et qu'elle a en outre admis de nombreux réfugiés handicapés refusés par d'autres pays, le Haut Commissaire des Nations Unies a qualifié notre contribution de particulièrement précieuse et a chaleureusement remercié les autorités suisses.



422

Enfin, la Suisse a alloué au Haut Commissariat des Nations Unies, outre sa contribution ordinaire aux frais du programme mondial d'aide aux réfugiés pour 1978, 1'070'000 francs pour l'aide aux réfugiés vietnamiens, notamment en faveur de ceux qui ont quitté leur pays à bord de petites embarcations. En janvier de cette année, une somme de 55'000 francs a en sus été mise à disposition de notre ambassade à Manille. Cette contribution, accordée à la demande du Haut Commissariat, avait pour but d'assurer une meilleure alimentation et des soins médicaux à des réfugiés, dont 550 enfants en bas âge et 300 personnes âgées, qui se trouvaient à bord du bateau Tung An et n'avaient pas reçu pendant assez longtemps l'autorisation de débarquer.

Geneva, le 21. Februar 1978 (Schweiz)  
 Bern, le 21. Februar 1978  
 (Schweiz)  
 Bern, le 2. März 1978  
 (Schweiz)

ATTACHED

Document

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10 - 11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 16 - 17 - 18 - 19 - 20 - 21 - 22 - 23 - 24 - 25 - 26 - 27 - 28 - 29 - 30 - 31 - 32 - 33 - 34 - 35 - 36 - 37 - 38 - 39 - 40 - 41 - 42 - 43 - 44 - 45 - 46 - 47 - 48 - 49 - 50 - 51 - 52 - 53 - 54 - 55 - 56 - 57 - 58 - 59 - 60 - 61 - 62 - 63 - 64 - 65 - 66 - 67 - 68 - 69 - 70 - 71 - 72 - 73 - 74 - 75 - 76 - 77 - 78 - 79 - 80 - 81 - 82 - 83 - 84 - 85 - 86 - 87 - 88 - 89 - 90 - 91 - 92 - 93 - 94 - 95 - 96 - 97 - 98 - 99 - 100 - 101 - 102 - 103 - 104 - 105 - 106 - 107 - 108 - 109 - 110 - 111 - 112 - 113 - 114 - 115 - 116 - 117 - 118 - 119 - 120 - 121 - 122 - 123 - 124 - 125 - 126 - 127 - 128 - 129 - 130 - 131 - 132 - 133 - 134 - 135 - 136 - 137 - 138 - 139 - 140 - 141 - 142 - 143 - 144 - 145 - 146 - 147 - 148 - 149 - 150 - 151 - 152 - 153 - 154 - 155 - 156 - 157 - 158 - 159 - 160 - 161 - 162 - 163 - 164 - 165 - 166 - 167 - 168 - 169 - 170 - 171 - 172 - 173 - 174 - 175 - 176 - 177 - 178 - 179 - 180 - 181 - 182 - 183 - 184 - 185 - 186 - 187 - 188 - 189 - 190 - 191 - 192 - 193 - 194 - 195 - 196 - 197 - 198 - 199 - 200 - 201 - 202 - 203 - 204 - 205 - 206 - 207 - 208 - 209 - 210 - 211 - 212 - 213 - 214 - 215 - 216 - 217 - 218 - 219 - 220 - 221 - 222 - 223 - 224 - 225 - 226 - 227 - 228 - 229 - 230 - 231 - 232 - 233 - 234 - 235 - 236 - 237 - 238 - 239 - 240 - 241 - 242 - 243 - 244 - 245 - 246 - 247 - 248 - 249 - 250 - 251 - 252 - 253 - 254 - 255 - 256 - 257 - 258 - 259 - 260 - 261 - 262 - 263 - 264 - 265 - 266 - 267 - 268 - 269 - 270 - 271 - 272 - 273 - 274 - 275 - 276 - 277 - 278 - 279 - 280 - 281 - 282 - 283 - 284 - 285 - 286 - 287 - 288 - 289 - 290 - 291 - 292 - 293 - 294 - 295 - 296 - 297 - 298 - 299 - 300 - 301 - 302 - 303 - 304 - 305 - 306 - 307 - 308 - 309 - 310 - 311 - 312 - 313 - 314 - 315 - 316 - 317 - 318 - 319 - 320 - 321 - 322 - 323 - 324 - 325 - 326 - 327 - 328 - 329 - 330 - 331 - 332 - 333 - 334 - 335 - 336 - 337 - 338 - 339 - 340 - 341 - 342 - 343 - 344 - 345 - 346 - 347 - 348 - 349 - 350 - 351 - 352 - 353 - 354 - 355 - 356 - 357 - 358 - 359 - 360 - 361 - 362 - 363 - 364 - 365 - 366 - 367 - 368 - 369 - 370 - 371 - 372 - 373 - 374 - 375 - 376 - 377 - 378 - 379 - 380 - 381 - 382 - 383 - 384 - 385 - 386 - 387 - 388 - 389 - 390 - 391 - 392 - 393 - 394 - 395 - 396 - 397 - 398 - 399 - 400 - 401 - 402 - 403 - 404 - 405 - 406 - 407 - 408 - 409 - 410 - 411 - 412 - 413 - 414 - 415 - 416 - 417 - 418 - 419 - 420 - 421 - 422 - 423 - 424 - 425 - 426 - 427 - 428 - 429 - 430 - 431 - 432 - 433 - 434 - 435 - 436 - 437 - 438 - 439 - 440 - 441 - 442 - 443 - 444 - 445 - 446 - 447 - 448 - 449 - 450 - 451 - 452 - 453 - 454 - 455 - 456 - 457 - 458 - 459 - 460 - 461 - 462 - 463 - 464 - 465 - 466 - 467 - 468 - 469 - 470 - 471 - 472 - 473 - 474 - 475 - 476 - 477 - 478 - 479 - 480 - 481 - 482 - 483 - 484 - 485 - 486 - 487 - 488 - 489 - 490 - 491 - 492 - 493 - 494 - 495 - 496 - 497 - 498 - 499 - 500 - 501 - 502 - 503 - 504 - 505 - 506 - 507 - 508 - 509 - 510 - 511 - 512 - 513 - 514 - 515 - 516 - 517 - 518 - 519 - 520 - 521 - 522 - 523 - 524 - 525 - 526 - 527 - 528 - 529 - 530 - 531 - 532 - 533 - 534 - 535 - 536 - 537 - 538 - 539 - 540 - 541 - 542 - 543 - 544 - 545 - 546 - 547 - 548 - 549 - 550 - 551 - 552 - 553 - 554 - 555 - 556 - 557 - 558 - 559 - 560 - 561 - 562 - 563 - 564 - 565 - 566 - 567 - 568 - 569 - 570 - 571 - 572 - 573 - 574 - 575 - 576 - 577 - 578 - 579 - 580 - 581 - 582 - 583 - 584 - 585 - 586 - 587 - 588 - 589 - 590 - 591 - 592 - 593 - 594 - 595 - 596 - 597 - 598 - 599 - 600 - 601 - 602 - 603 - 604 - 605 - 606 - 607 - 608 - 609 - 610 - 611 - 612 - 613 - 614 - 615 - 616 - 617 - 618 - 619 - 620 - 621 - 622 - 623 - 624 - 625 - 626 - 627 - 628 - 629 - 630 - 631 - 632 - 633 - 634 - 635 - 636 - 637 - 638 - 639 - 640 - 641 - 642 - 643 - 644 - 645 - 646 - 647 - 648 - 649 - 650 - 651 - 652 - 653 - 654 - 655 - 656 - 657 - 658 - 659 - 660 - 661 - 662 - 663 - 664 - 665 - 666 - 667 - 668 - 669 - 670 - 671 - 672 - 673 - 674 - 675 - 676 - 677 - 678 - 679 - 680 - 681 - 682 - 683 - 684 - 685 - 686 - 687 - 688 - 689 - 690 - 691 - 692 - 693 - 694 - 695 - 696 - 697 - 698 - 699 - 700 - 701 - 702 - 703 - 704 - 705 - 706 - 707 - 708 - 709 - 710 - 711 - 712 - 713 - 714 - 715 - 716 - 717 - 718 - 719 - 720 - 721 - 722 - 723 - 724 - 725 - 726 - 727 - 728 - 729 - 730 - 731 - 732 - 733 - 734 - 735 - 736 - 737 - 738 - 739 - 740 - 741 - 742 - 743 - 744 - 745 - 746 - 747 - 748 - 749 - 750 - 751 - 752 - 753 - 754 - 755 - 756 - 757 - 758 - 759 - 760 - 761 - 762 - 763 - 764 - 765 - 766 - 767 - 768 - 769 - 770 - 771 - 772 - 773 - 774 - 775 - 776 - 777 - 778 - 779 - 780 - 781 - 782 - 783 - 784 - 785 - 786 - 787 - 788 - 789 - 790 - 791 - 792 - 793 - 794 - 795 - 796 - 797 - 798 - 799 - 800 - 801 - 802 - 803 - 804 - 805 - 806 - 807 - 808 - 809 - 810 - 811 - 812 - 813 - 814 - 815 - 816 - 817 - 818 - 819 - 820 - 821 - 822 - 823 - 824 - 825 - 826 - 827 - 828 - 829 - 830 - 831 - 832 - 833 - 834 - 835 - 836 - 837 - 838 - 839 - 840 - 841 - 842 - 843 - 844 - 845 - 846 - 847 - 848 - 849 - 850 - 851 - 852 - 853 - 854 - 855 - 856 - 857 - 858 - 859 - 860 - 861 - 862 - 863 - 864 - 865 - 866 - 867 - 868 - 869 - 870 - 871 - 872 - 873 - 874 - 875 - 876 - 877 - 878 - 879 - 880 - 881 - 882 - 883 - 884 - 885 - 886 - 887 - 888 - 889 - 890 - 891 - 892 - 893 - 894 - 895 - 896 - 897 - 898 - 899 - 900 - 901 - 902 - 903 - 904 - 905 - 906 - 907 - 908 - 909 - 910 - 911 - 912 - 913 - 914 - 915 - 916 - 917 - 918 - 919 - 920 - 921 - 922 - 923 - 924 - 925 - 926 - 927 - 928 - 929 - 930 - 931 - 932 - 933 - 934 - 935 - 936 - 937 - 938 - 939 - 940 - 941 - 942 - 943 - 944 - 945 - 946 - 947 - 948 - 949 - 950 - 951 - 952 - 953 - 954 - 955 - 956 - 957 - 958 - 959 - 960 - 961 - 962 - 963 - 964 - 965 - 966 - 967 - 968 - 969 - 970 - 971 - 972 - 973 - 974 - 975 - 976 - 977 - 978 - 979 - 980 - 981 - 982 - 983 - 984 - 985 - 986 - 987 - 988 - 989 - 990 - 991 - 992 - 993 - 994 - 995 - 996 - 997 - 998 - 999 - 1000

Per protocol signed,  
 for the Swiss Confederation  
 S. H. W. A. L. T.